



Die pränatale Dimension in der Psychotherapie

Ludwig Janus (Hg.)

MATTES VERLAG HEIDELBERG

Die pränatale Dimension in der Psychotherapie

Herausgegeben von Ludwig Janus

Die Thematik der pränatalen Dimension in der Psychotherapie hat sich seit über 100 Jahren entwickelt, anfangs mehr in der Psychoanalyse, dann mehr in der Humanistischen Psychologie und in den verschiedenen Regressionstherapien. Doch blieb das Thema wegen der Schwierigkeit der Vermittlung mit dem am Postnatalen orientierten Zeitgeist mehr ein Insiderthema und fand kaum Eingang in die allgemeine therapeutische Praxis. Die Fülle der empirischen Belege zur lebensgeschichtlichen Bedeutung vorgeburtlicher und geburtlicher Erfahrungen aus der Stressforschung, Hirnforschung, Lernforschung, der epidemiologischen Forschung zum „fetal programming of cognition and emotion“ u. a. fordern hier zu einer Revision der bisherigen Einstellung auf, die den pränatalen Aspekten eher eine randständige Bedeutung zumaß. Zu dieser Revision will unser Buch beitragen, indem es den aktuellen Stand in der therapeutischen Umsetzung der Erkenntnisse über die pränatalen und perinatalen Aspekte in der Psychotherapie vermittelt.

2013, 310 Seiten, kt., 25 €, ISBN 978-3-86809-074-1

MATTES VERLAG HEIDELBERG

Telefon 06221 459321, E-Mail bestellung@mattes.de

WWW.MATTES.DE

Einführung

Ludwig Janus: Erweiterte Perspektiven für die Psychotherapie

Die prä- und perinatale Dimension in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Antonia Stulz-Koller: Über die Kunst des Drachenbändigens

Bruno Hilker: Die Geburt durch Kaiserschnitt, seine Auswirkung und die symbolische Darstellung in der Kindertherapie

Die Folgen geburtshilflicher Eingriffe als Paradigma für das Verständnis perinatal bedingter Erlebnis-zusammenhänge

William Emerson: Psychische Auswirkungen geburtshilflicher Eingriffe

Die pränatale Dimension in der Erwachsenenpsychotherapie

Alfons Reiter: Pränatale Wurzeln phobischer Ängste

Gerhard Schroth: Frühe Wurzeln einer schweren Zwangsstörung

Marita Klippel-Heidekrüger: Pränatale Wurzeln einer sogenannten endogenen Depression

Peter Schindler: Prä- und perinatale Traumatisierungen in der Psychotherapie

Alin C. Cotiga: Prenatal and Perinatal Emotional Regression: Presentation of an Experiential Group Therapy Technique

Barbara Schlochow: Der verlorene Zwilling – vom Trauma zur Ressource

Methodische psychotherapeutische Ansätze in der Pränatalen Psychologie

Klaus Evertz: Das Sehen vor dem ersten Blick – Intrauterine Beziehungssphären in Bildern

Barbara Jakel: Prä- und Perinatal orientierte Psychotherapie in der Praxis

Rien Verdult: Pränatal programmierte Überlebensstrategien und das neurosequentielle Modell für die Psychotherapie

Marti Glenn: Essential Principles for the Practice of Prenatal and Perinatal Psychology and Medicine

Die pränatale Dimension in der psychotherapeutisch-psychosomatischen Frauenarztpraxis

Rupert Linder: Förderung des Dialoges in der frauenärztlichen Sprechstunde – ermutigende Mutterschaftsvorsorge

Prä- und perinatale Aspekte in der logopädischen Praxis

Hildegard Kaersté: Mundhöhle und Sprechvorgang – Abbild prä- und perinatalen Raumgeschehens

Pränatale Aspekte in der pädagogischen Praxis

Sigrid Westermann: Leicht lehren und lernen – Ganzheitliches Lehren auf der Basis von Bedingungen aus der Pränatalzeit

Die perinatalen Aspekte in der bildenden Kunst

Jan Vermeij: Salvador Dali – seine Geburt und seine Gemälde

Tagungsrückblick

Götz Egloff: Otto Rank Revisited – Rückblick auf die Tagung der ISPPM „Die Wiederentdeckung Otto Ranks für die Psychoanalyse“ am 1. u. 2. November 1997